

Kirchenmusik

Jahresbericht Dekanat Weiden-Süd (KMD Hanns-Friedrich Kaiser)

Am Beginn dieses Berichts möchte ich wieder den Dank an alle ehrenamtlich und nebenberuflich tätigen MusikerInnen in unserem Dekanat, sei es an der Orgel oder in unseren Chören, aussprechen. Viele sind schon seit Jahrzehnten kirchenmusikalisch in großer Treue aktiv. Eine besondere Auszeichnung konnte Herr H. Müller aus Thansüß entgegennehmen: Im Auftrag des Dekans verlieh Pfarrer Matthias Weih für herausragendes ehrenamtliches, beziehungsweise nebenamtliches Engagement in der Kirchenmusik der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern an Heinrich Müller die Soli-Deo-Gloria-Nadel. „Herr Müller leitet seit 1981 den Posaunenchor, der immer wieder Höchstleistungen bringt. Konsequenter verfolgte er auch die Ausbildung der Jungbläser und sicherte damit die Zukunft des Chors auf Jahrzehnte. Zudem war er von 1985 bis 1989 zunächst stellvertretender, anschließend bis 2015 Leiter des Bezirksposaunenchores und hat diesen auf musikalisch hohem Niveau mit größtem Einsatz geführt und zum Mitmachen animiert“, heißt es in der von Kirchenrat Manuel Ritter unterzeichneten Urkunde.

Schwerpunkt meiner Arbeit im südlichen Dekanatsbezirk ist die Betreuung, sowie die Aus- und Weiterbildung unserer nebenberuflichen Organisten. So erhielten im vergangenen Jahr 9 SchülerInnen von mir Orgelunterricht. Allerdings ist die Zahl der Schüler rückläufig. Mit dem neu begonnenen Schuljahr haben wieder einige aufgehört, sich am Instrument ausbilden zu lassen. Meine Bitte daher an alle PfarrerInnen und Kirchengemeinden: bitte werben sie für Nachwuchs! Ich bin immer bereit, an der Orgel Interessierte auszubilden. Etwa 160 Unterrichtsstunden hatte ich im vergangenen Jahr an der Orgel in der Weidener Michaelskirche erteilt. Zwei Orgelschüler konnten mit sehr gutem Erfolg die kleine Prüfung für das kirchenmusikalische Nebenamt (D-Prüfung) ablegen. Frau Mehlan absolvierte erfolgreich die große Prüfung für das kirchenmusikalische Nebenamt (C-Prüfung) im Fach Bandleitung. Eine Orgelschülerin war beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ sehr erfolgreich und wurde in Regensburg mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Problematisch sehe ich allerdings in Zukunft die Situation unserer traditionellen Kirchenchöre. Hier haben es die Chorleiter immer schwerer, genügend SängerInnen zu bekommen.

„So klingt Kirche“ - ein neuer Flyer ist von unserer Öffentlichkeitsreferentin Frau Susanne Götte entworfen worden und erscheint seit diesem Jahr halbjährlich mit einem Überblick zur Musik in unserem Dekanat Weiden. Erstaunlich dabei die Bandbreite der gebotenen Konzerte: von klassischen Kirchenkonzerten über Liedermacher und Gospelmusik bis hin zum Konzert mit Jazzchor. Besonders hervorheben möchte ich die Konzerte für Solisten, Chor und Orchester, welche die Kantorei Weiden unter meiner Leitung im vergangenen Jahr gegeben hat: zum einen die sehr selten aufgeführte „St. John Passion“ des zeitgenössischen englischen Komponisten Bob Chilcott, sowie Joh. Seb. Bachs „Weihnachtsoratorium“ im Dezember in der Weidener Michaelskirche. Beeindruckend war auch die Aufführung von Hugo Distlers „Totentanz“ zum Ende des Kirchenjahres mit der Kantorei Weiden und Dekan Dr. W. Slenczka als Sprecher. Das mittlerweile zur Tradition gewordene Wochenende im Herbst mit Musik von Anton Beer-Walbrunn in Kohlberg, organisiert von Pfr. M. Valeske und veranstaltet vom „Anton Beer-Walbrunn – Kunst- und Kulturverein Kohlberg“ brachte neben dem kirchenmusikalischen Gottesdienst mit der Sopranistin Angelika Huber und dem Geiger Gerhard Urban einen Kammermusikabend mit dem SLENCZKADUO (Fulbert Slenczka, Violoncello und Mirela Slenczka, Klavier).